



iStockPhoto.com © ArtMarie

BRILLEN FÜR KINDER

Rund 20 Prozent der Menschen sind Brillenträger. Der Anteil kurzsichtiger Kinder nimmt vor allem während der Schulzeit zu. KÄNGURU spricht mit Henrike Wesemann vom Berufsverband der Orthoptistinnen über kindliche Sehfehler und informiert über Warnzeichen und Vorsorge. Von Anja Tischer.

KÄNGURU: Warum ist Früherkennung von Fehlsichtigkeit wichtig?

Henrike Wesemann: Sehen muss gelernt werden. Ein Baby sieht weniger als zehn Prozent. Die Strahlen treffen auf die Netzhaut, der Reiz wird an das Gehirn weitergeleitet und dort wird dann Sehen gelernt. Die ersten beiden Lebensjahre gelten als hochempfindliche Phase, denn die Sehkraft steigt enorm an. Sehstörungen in dieser Zeit führen dazu, dass die Sehentwicklung zurückbleibt und Schäden von Dauer sein können. Deshalb ist Früherkennung wichtig. Durch eine Behandlung kann das Sehen schnell wieder aufgeholt werden.

Worauf sollten Eltern bei Kauf einer Kinderbrille achten?

Grundsätzlich gilt: Wenn die Brille stimmt, dann lässt das Kind sie auch auf der Nase. Eltern sollten sich einen Optiker suchen, der auf Kinder spezialisiert ist. Kriterien für eine Kinderbrille sind eine kindgerechte Fassung, Strapazierfähigkeit und bruchsichere Gläser. Die Gestelle sollten die Schläfe nicht überragen und der Bügel muss das Ohr umfassen, damit die Brille nicht verrutscht. Auch der Steg sollte richtig an die Nase angepasst sein. Babys und Kinder haben oft einen breiten Nasenrücken. Alle zwölf Monate sollten Eltern die Stärke überprüfen lassen.

Gibt es Alternativen zur Brille? Können Kinder zum Beispiel Kontaktlinsen tragen?

Kontaktlinsen werden bei Kindern nur nach medizinischer Indikation bei bestimmten Störungen genutzt. Nicht aus kosmetischen Gründen. Ein wichtiger Punkt ist Hygiene, weshalb Kontaktlinsen

erst nach der Pubertät empfohlen werden. Von Laser-Operationen vor dem 25. Lebensjahr ist abzuraten, weil sich das Auge bis ins Erwachsenenalter noch verändert.

Benötigen Kinder eine Sonnenbrille?

UV-Strahlen können zu Verbrennungen der Netzhaut führen und Sehschäden hervorrufen. Strahlenschäden machen sich in der Regel erst nach Jahren bemerkbar. Der beste Schutz vor der Sonne ist die Kappe. Eine Sonnenbrille benötigen Kinder, wenn sie sich lange Zeit am weißen Strand oder im Hochgebirge aufhalten. Damit sie gut geschützt sind, sollten Eltern beim Kauf auf das CE-Kennzeichen achten. (Anm. d. Red.: Das Siegel dokumentiert die Einhaltung der EU-Sicherheitsstandards.)

Vielen Dank für das Gespräch.



Foto: Henrike Wesemann 2010 © privat

Henrike Wesemann ist freiberufliche Orthoptistin, und arbeitet in der Uniklinik Köln und in einer niedergelassenen Praxis. Sie war in den USA in der Sehforschung tätig und hat in Deutschland eine Ausbildungsstelle für Orthoptistinnen geleitet.

123RF.com © Jose Manuel Gelpi Diaz



FEHLSICHTIGKEITEN

Weitsichtigkeit. Erwachsene mit Weitsichtigkeit sehen in der Ferne besser als in der Nähe. Kinder sind häufig weitsichtig, haben aber eine sehr elastische Augenlinse und können den Sehfehler damit gut ausgleichen. In der Regel verwächst sich die Weitsichtigkeit bis zur Einschulung. Trotzdem sollte mit den Kindern ein Augenarzt aufgesucht werden. Falls die Augen unterschiedlich stark betroffen sind oder der Sehfehler besonders ausgeprägt ist, benötigen sie nämlich eine Brille.

Kurzsichtigkeit. Kurzsichtige Kinder sehen in der Nähe besser als in der Ferne. Unter Kleinkindern gehört die Kurzsichtigkeit mit fünf Prozent zu den seltenen Fehlsichtigkeiten. In der Schulzeit wird der Sehfehler jedoch immer häufiger unter Kindern beobachtet. Kurzsichtige Kinder können Texte an der Tafel schlecht oder gar nicht erkennen. Ohne Brille sind sie nicht nur in der Schule benachteiligt, sondern im Straßenverkehr sogar auch noch gefährdet.

Hornhautverkrümmung. Verkrümmung der Hornhaut führen zu Sehstörungen. Einfallende Lichtstrahlen können nicht in einem Punkt gebündelt werden, wodurch Gegenstände unscharf und verzerrt abgebildet werden. Eine Brille gleicht die Fehlsichtigkeit aus.

Schielen. Beim Schielen handelt es sich um eine Fehlstellung der Augen zueinander - sie schauen nicht in die gleiche Richtung. In der Folge arbeiten die Augen nicht richtig miteinander, was das räumliche Sehen beeinträchtigt. Auf dem abweichenden Auge sehen die Kinder mit der Zeit schlechter. Schielen ist behandelbar: Mit einer Brille und durch das zeitweise Abkleben eines Auges lässt sich die Fehlstellung im Kindesalter korrigieren.

8BIG
DESIGNED FOR KIDS

Wir überlassen nichts dem Zufall

Niederprüm Augenoptik
Hahnenstraße 2
50667 Köln
Telefon: 0221 - 25 68 58
www.niederpruem-augenoptik.de

Optik Duisdieker
Limburger Str. 20
50672 Köln
info@duisdieker.de
Tel 0221-252128

HARIBO
BRILLEN BY
SWISSFLEX
EYEWEAR

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 9.00-18.30 Uhr
Sa 10.00-13.00 Uhr

AUGENWEIDE
Kinderbrillen

Brillen für Kinder

AUGENWEIDE OPTIK GMBH • Hohenstaufenring 72 • 50674 Köln
(0221) 23 17 28 • www.augenweide.de



Deutzer Optiker

Zauberhaft!

Deutzer Freiheit 70
50679 Köln

Öffnungszeiten
Mo – Fr 9.00 bis 18.30 Uhr
Sa 9.00 bis 14.00 Uhr

Telefon 0221 - 922 60 41
pfeifer@deutzer-optiker.de
www.deutzer-optiker.de

123RF.com © Jose Manuel Gelpi Diaz



WARNZEICHEN ERKENNEN

Konzentrationsstörungen, Stolpern und Co. Kinder mit Fehlsichtigkeiten teilen ihren Eltern die Beschwerden nicht mit, sie halten den Zustand für normal. Eltern können mit ihren Kindern nicht „um die Wette sehen“ oder Vergleiche mit dem eigenen Sehen anstellen. Ob ein Kind schlecht sieht, lässt sich oft nur an subtilen Symptomen erkennen. Häufiges Stolpern oder Danebengreifen zum Beispiel wirkt auf den ersten Blick wie „Tollpatschigkeit“, kann aber auch ein Warnzeichen für eine Fehlsichtigkeit sein. Sogar Konzentrationsstörungen können mit den Augen zusammenhängen.

WARNZEICHEN BEI KLEINKINDERN:

- ⊕ Augen reiben
- ⊕ Lichtscheue
- ⊕ Grimassieren
- ⊕ Kopfschiefhaltung
- ⊕ Wegdrehen
- ⊕ Vorbeigreifen

WARNZEICHEN BEI GRÖßEREN KINDERN:

- ⊕ Augen kneifen
- ⊕ Stolpern
- ⊕ Stoßen
- ⊕ Schnelle Ermüdung
- ⊕ Stirnrunzeln
- ⊕ REINE „DRAUSSEN-KINDER“:
Bilderbücher, basteln und malen ist zu anstrengend
- ⊕ REINE „DRINNEN-KINDER“:
Die Kinder können nicht in die Ferne gucken und sind draußen unsicher.
- ⊕ Keine Ausdauer bei Puzzle, Hausaufgaben etc.
- ⊕ Ungeschick beim Sport

DER AUGENCHECK



Kein Kind ist zu jung. Grundsätzlich gilt: Kein Kind ist zu jung für den Augencheck beim Facharzt. Kinder aus Familien, in denen Fehlsichtigkeiten vorliegen, sollten schon vor dem 2. Lebensjahr einen Augenarzt aufsuchen. Das Kuratorium Gutes Sehen e.V. empfiehlt für gefährdete Kinder sogar einen Augencheck in der zweiten Hälfte des ersten Lebensjahres, weil Sehfehler erblich sein können. Zu den Risikokindern zählen auch Frühgeborene und Kinder mit Mehrfachbehinderungen. Liegen in der Familie keine Auffälligkeiten vor, kann ein Kind trotzdem Fehlsichtigkeiten entwickeln. Deshalb empfehlen Experten für jedes Kind zwischen dem 2. und 3. Lebensjahr eine augenärztliche Kontrolle. Vor der Einschulung sollten Augen erneut auf den Prüfstand. Details zu den U-Untersuchungen stellt die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung im Internet-Portal „kindergesundheit-info.de“ zusammen.

Info: Weitere Infos zum Thema bietet das Kuratorium Gutes Sehen e.V. im Portal www.sehen.de





SEHSCHULEN



Spezialisten für Kinder. Orthoptistinnen sind Spezialistinnen auf dem Gebiet der Augenheilkunde. Der Beruf wird nur von wenigen Männern ausgeübt, weshalb sich die weibliche Berufsbezeichnung etabliert hat. Die Expertinnen erkennen und behandeln Schielen, Sehschwächen, Augenzittern und Augenbewegungsstörungen. Sie arbeiten in Kliniken, augenärztlichen Praxen, Frühförderstellen, Förderschulen und Einrichtungen für blinde Menschen oder Menschen mit Sehbehinderungen. Die Arbeitsstätten sind häufig auch unter dem Begriff „Seh-schule“ bekannt.

„Visual- und Sehtrainer“ sind im Gegensatz zu Orthoptistinnen private Anbieter, deren Leistungen die gesetzlichen Krankenkassen nicht übernehmen.

Info: Über den Berufsverband der Orthoptistinnen finden Eltern Sehschulen in ihrer Nähe. www.orthoptistinnen.de

SERVICE BRILLEN



ZENTRALVERBAND DER AUGENOPTIKER
Alexanderstr. 25a
40210 Düsseldorf
Tel. 0211 - 86 32 35-0
www.zva.de

AUGENWEIDE OPTIK
Hohenstaufenring 72
50674 Köln
Tel. 0221 - 23 17 28
www.augenweide.de

BRILLEN-GALERIE
Dürener Str. 153-155
50931 Köln
Tel. 0221 - 406 06 01
www.brillen-galerie-koeln.de

DEUTZER OPTIKER
Deutzer Freiheit 70
50679 Köln
Tel. 0221 - 922 60 41
www.deutzer-optiker.de

NIEDERPRÜM AUGENOPTIK
Hahnenstr. 2
50667 Köln
Tel. 0221 - 25 68 58
www.niederpruem-augenoptik.de

OPTIK DUISDIEKER
Limburger Str. 20
50672 Köln
Tel. 0221 - 25 21 28
www.duisdieker.de



**KINDEROPER
IM ALTEN PFANDHAUS**

VOM FISCHER UND SEINER FRAU

Jazzoper für Kinder von Ingfried Hoffmann
Vorstellungen ab 3. Oktober 2015



**Wir haben super
schöne Brillen
für Kinder.**



Dieser QR Code führt Sie direkt zu den Kinderbrillen.



Foto: LINDBERG

BRILLEN-GALERIE

R. Diedenhofen GmbH Köln · Dürener Straße 153-155 · 50931 Köln
Telefon 0221-406 06 01 · www.brillen-galerie-koeln.de